

Amtsnachrichten FÜR DAS AMT SCHLIEBEN

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAU, LEBUSA
und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 30 - Nummer 10

Schlieben, den 21. Oktober 2020

www.amt-schlieben.de

Tabak – Fluch oder Segen?

Teil I
Rund um das Rauchen



Eine umfangreiche Pfeifensammlung nennt Herr Jürgen Mack (Mäcki) in Polen sein Eigen

Zum Thema Tabak und Rauchen bieten die alten Zeitungsbände zahlreiche Informationen. Das Lexikon erklärt, Tabak ist ein Genussmittel, das aus den Blättern einer Familie Nicotiana aus der Gattung der Nachtschattengewächse hergestellt wird. Indianisch tobako, spanisch tobacco, was so viel wie Rauchrohr bedeutete. Denken Sie an das Zeremoniell mit der Friedenspfeife rauchen

bei den indianischen Urvölkern. Um 1555 kam der erste Tabak von Südamerika nach Europa (Spanien, Portugal, Frankreich). Ähnlich der ebenfalls aus Südamerika stammenden Kartoffel wurde Tabak zunächst als Zierpflanze in den fürstlichen Gärten angebaut. Durch den Dreißigjährigen Krieg steigerte sich der Tabakkonsum durch die Landesknichtshorden.

Der Rauchgenuss erfolgte durch Tabakspfeifen in allen Variationen.

Im Gebiet Brandenburg ist der Tabakanbau seit 1676 nachgewiesen. Berühmt geworden ist das „Tabakskollegium“ preußischer Könige im 18. Jahrhundert. Was für die adlige Oberschicht galt, galt noch lange nicht für das gemeine Volk. Es gab in Deutschland sogar noch Rauchverbote auf öffentlichen Straßen bis 1848. Aus der Zeit des Sozialistengesetzes sind „Pfeifenvereine“ etc. bei Tanzzusammenkünften der Sozialdemokraten bekannt. Zigarren und Zigaretten kamen später in Mode. Nun schlug der Staat aber mit Steuern zu und entdeckte eine erquickliche Finanzquelle. Das Geschäft mit Zigarren und später mit Zigaretten entwickelte sich sprunghaft. Die Herstellung und der Verkauf lohnten sich und wurden zu einem wichtigen Wirtschaftszweig in unserem Heimatgebiet, z. B. im Städtchen Dahme. Der Chronist Christian Henkert (Dahme) schreibt, um 1900 verdiente fast ein Fünftel der Stadtbevölkerung mit dem Tabakgewerbe. Zu den Wegbereitern der Zigarrenfabrikanten in Dahme gehörte der Chemiker, der Hersteller des Farbstoffes Anilin, Otto Unverdorben. In Schlieben war der Tabakpionier Herrmann Haase. Kurz vor der Jahrhundertwende (1900) führte den jungen Mann aus Jüterbog das Schicksal nach Schlieben. Aus einer Moienmarktbeziehung wurde eine feste Eheverbindung. Zukunftspläne wurden geschmiedet. Zigarren sollten produziert werden, denn das versprach ein gewinnbringendes Geschäft zu werden. 1901 erwarb Familie Haase das heutige Haus am Markt (A. Bielau). Die Zigarrenherstellung erfolgte manuell. Drei Angestellte waren damit beschäftigt. Wir wissen, Rauchen kann und ist häufig zur Sucht geworden. Nicht jeder Raucher aber hatte das nötige „Kleingeld“ um seinem Laster frönen zu können. Vielleicht ging es auch anders glaubte manch Zeitgenosse und wurde kriminell.

Was waren das doch für Zeiten als das Zigarrenrauchen in Mode kam. 1892, also in Friedenszeiten, hatte sich in Herzberg ein Raucherklub etabliert. Eine Herrenrunde traf sich jeden Montag, abends um 8 ½ Uhr bei Gastwirt F. Moritz um nach Herzenslust zu rauchen. Der Name des Klubs lautete „Nicotin“. Die warnenden Stimmen gegen das Laster Rauchen gab es schon damals zur Genüge. In gewisser Weise deutete sich bereits im „Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg“ vom 29. Juni 1837 ein Werbeverbot für Tabakwaren an.

„Schweinitzer Kreisblatt“ (25.12.1878)

„Es ist mir der Fall zur Anzeige gekommen, dass bei öffentlichen Tanzmusiken das Rauchen von Zigarren während des Tanzens zu gefährlichen Brandwunden und Haarverbrennungen geführt hat. Obgleich ich mich der Hoffnung hingebe, dass es mit dieser öffentlichen Brandmarkung der gefährlichen Unsitte genügen wird, um das Rauchen während des Tanzens als nicht wohl-anständig zu verpönen, so mache ich doch die Amtsvorsteher ferner darauf aufmerksam, dass es zulässig erscheint, dieser gefährlichen Unsitte bei öffentlichen Tanzlustbarkeiten durch Polizeiverordnung gemäß § 6 des Gesetzes vom 11. März und unter Beachtung der §§ 532 und 62 der Kreisordnung zu Leibe zu gehen. Eintretenden Falles ist mir die bezügliche Polizeiverordnung einzureichen.“

Soweit also die Sorgen eines Königlichen Landrats vor rund 150 Jahren.

Was konnte das Rauchen noch für Missfallen hervorrufen?

„Wieder Tabak“

„Wenn man so auf der Straße geht, trifft man ab und zu einen grünen Jungen, der einem den Dampf einer Zigarre entgegenbläst. Wenn sogar Knaben zu rauchen beginnen ist es Zeit, dass man dagegen spricht. Das Rauchen ist bei diesen von schlimmer Bedeutung. Mancher dünkt sich schon als ein Mann und vollkommen emanzipiert. Damit beginnt das erste Stadium der Selbstüberschätzung und des Ungehorsams gegen Eltern, Lehrer und Meister. Der Dampf umnebelt sein Gehirn und hüllt ihn in eine Wolke von Eitelkeit. Von nun an macht er sich selber und Anderen blauen Dunst vor, und aus seinem Munde strömen Rauch und Qualm. Die erste Zigarre ist oft der erste Schritt zu einer Reihe von Ausschweifungen, und gar mancher bildet sich ein, er sei beschäftigt, wenn er eine Zigarre im Mund hat.“

Das „Schliebener Kreisblatt“ bringt den Beweis für schlimme Verhaltensweisen der Jugend betreffs Rauchens. Es passierte im Jahr 1887 in einem Dorf bei Schönewalde (14. April 1887):

„Mit welcher Frechheit aus der Schule entlassene Burschen ihrem Lehrer begegnen, wenn sie die Schulzeit kaum hinter sich haben, davon lieferte vor kurzem ein Knabe in einem benachbarten Dorfe wieder einen schlagenden Beweis. Kaum hatte er den Konfirmationsrock ausgezogen, da stand er mit brennender Zigarre am Wege, den der Lehrer des Ortes passieren musste und blies ihm den Rauch entgegen. Eltern die solches dulden oder wohl gar veranlassen, müssten sich wohl sagen, dass eine solche Erziehung sich später oder früher hart an ihnen selber rächt. An Beispielen fehlt es nicht.“

hdl †

Ortsschilder für einen guten Zweck abzugeben

Die Stadt Schlieben schmückt sich seit Kurzem mit dem Namenszusatz „Historische Wein- und Kellerstadt“. Aus diesem Grund wurden die Ortsschilder an den Zufahrtsstraßen des Ortsteils Schlieben am 01.10.2020 ausgetauscht. Aufgrund einiger Nachfragen zum Verbleib der demontierten Schilder hat sich die Stadt Schlieben dazu entschlossen, diese an Interessenten zu veräußern und den Erlös einem guten Zweck zuzuführen.

Es werden nun 6 „alte“ Ortsschilder meistbietend versteigert. Das Mindestgebot beträgt 30,00 €. Die 6 höchsten per E-Mail an amt-schlieben@t-online.de oder per Brief abgegebenen Gebote erhalten je ein Schild. Ihr Gebot sollte den Betrag, Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten enthalten. Die Abgabe eines Gebots ist verbindlich und stellt ein Kaufangebot dar. Gebote werden bis zum 30.10.2020, 12:00 Uhr entgegengenommen. Bei gleicher Gebotshöhe für das letzte Schild entscheidet das Los.

Der gesamte Erlös der Aktion geht an den Tierschutzverein Tierhilfe Südbrandenburg e. V. für den Bau eines Tierheims im Landkreis Elbe-Elster. Wir hoffen, damit kurz vor Ablauf des Funding-Zeitraums noch einmal einen guten Beitrag zum Gelingen der Aktion beitragen zu können. Mehr Informationen zum Projekt erhalten Sie im Internet unter www.tierhilfe-südbrandenburg.de.

Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus.

Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresaboppreis von 42,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 2,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Aus dem Amtsgebiet

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielten das Amt Schlieben und die Gemeinde Fichtwald die Nachricht, dass

Herr Günter Wenzel

aus Stechau am 14.09.2020 verstorben ist.

Herr Wenzel war Mitarbeiter der Amtsverwaltung Schlieben und langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung der Gemeinde Fichtwald. Darüber hinaus war er auf verschiedenste Weise ehrenamtlich aktiv. Seinen Aufgaben widmete sich Herr Wenzel mit großem Engagement und Leidenschaft. Sein Tod erfüllt uns mit Trauer.

Die Gemeinde Fichtwald und das Amt Schlieben danken dem Verstorbenen für seine Arbeit im Dienst der Allgemeinheit und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Peggy Bulst *Angela Nogatz* *Andreas Polz*
Bürgermeisterin Ortsvorsteherin Amtsdirektor

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielt die Stadt und das Amt Schlieben die traurige Nachricht, dass

Frau Rita Richter

aus Schlieben am 27.09.2020 im Alter von 60 Jahren verstorben ist.

Frau Richter war langjährig im Dienst der Stadt Schlieben als gewissenhafte und pflichtbewusste Mitarbeiterin tätig. Sie hatte Spaß an der Arbeit und war an unzähligen Wochenenden stets einsatzbereit. Ihr immer freundliches und hilfsbereites Wesen, ihre zuverlässige Art wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Ihr Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Wir werden Ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser herzliches Beileid und unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Cornelia Schülzchen *Andreas Polz*
Bürgermeisterin Amtsdirektor

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielt der KSV Germania Lebusa die Nachricht, dass

Hans-Dieter Lehmann

verstorben ist. Als Ehrenmitglied und ehemaliger Kegler des KSV und treuer Fan, der bei vielen Punktspielen über Jahre in Lebusa dabei war, können wir es kaum glauben, dass er unseren Keglern nicht mehr beiseite stehen wird. Er war durch seine unnachahmliche Art bei allen Keglern geachtet.

Alle die ihn kannten, schätzten seine hilfsbereite und freundliche Art. Wir verlieren eine guten Freund und wertgeschätztes Vereinsmitglied. Sein Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

KSV Germania Lebusa

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielt das Amt Schlieben und die amtsangehörigen Gemeinden die Nachricht, dass

Frau Ellen Lösche

am 11.10.2020 verstorben ist.

Frau Lösche war Geschäftsführerin der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft Finsterwalde.

Für ihr großes Engagement und die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schliebener Land gebührt ihr unser Respekt und besonderer Dank.

Ihr Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Das Amt Schlieben wird Frau Lösche stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt den trauernden Angehörigen.

Schliebener Land, 13.10.2020

Mit Thermografie die Wärmeverluste der eigenen 4-Wände farblich kennen lernen

Haben Sie schon einmal Ihr Haus durch die „Brille“ einer Wärmebildkamera gesehen? Wenn nein, dann sind Sie zu einem Thermografie-Rundgang in Frankenhain und Oelsig am 19. November 2020 herzlich eingeladen. Als Einstieg begutachten wir um 15:30 Uhr das Freizeitzentrum Frankenhain.



Quelle: www.modernisierungsbuendnisse.de

Bei dem ca. 3-stündigem Rundgang sollen vor Ort mit ersten Analysen sichtbare Wärmeverluste an der Gebäudehülle aufgezeigt und Tipps zu eventuellen Energieeinsparungen gegeben werden. Anschließend werden die Aufnahmen im Freizeitzentrum Oelsig aufbereitet und präsentiert. Allen teilnehmenden Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern werden die Aufnahmen sowie bei Bedarf auch weitere Informationen rund um die Gebäudemodernisierung kostenfrei ausgehändigt.

Planen Sie Ihr Haus zu dämmen oder ist die Maßnahme bereits umgesetzt und Sie haben Interesse an einer wärmetechnischen Besichtigung, dann ist Ihre kurze Anmeldung bis 10. November 2020 unter klimaschutz@amt-schlieben.de notwendig. Spätestens am 17. November werden Sie informiert, ob der Thermografie-Rundgang auch vor Ihrem Eigentum Halt machen kann. Alle weiteren Interessierten rund um das Thema Energieeinsparung und häuslicher Wärmeschutz sind am 19. November 2020 um 15:30 Uhr am Freizeitzentrum Frankenhain zum Thermografie-Rundgang herzlich willkommen.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, das Klimaschutzmanagement des Landkreises Elbe-Elster sowie des Amtes Schlieben sind die Veranstalter und freuen sich über Ihre Teilnahme.

Öffnungszeiten der Touristeninformation ab 01.10.2020



Sehr geehrte Besucher, Gäste und Einwohner unserer Stadt, die Touristeninformation im Drandorfhof Schlieben hat ab dem 1. Oktober 2020 wieder montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie unsere ausgehangenen Verhaltensregeln und Hygienehinweise. Viele Angelegenheiten lassen sich bereits am Telefon klären. Sie erreichen uns auch wie gewohnt telefonisch unter 035361 81699. Wir bitten um Ihr Verständnis.

MALWETTBEWERB



Wer kennt ihn nicht – JOHANN, seit 2018 das plüschige Maskottchen der Stadt Schlieben.

Sendet uns ein Bild oder Fotografie vom Kleinen Schliebener Stier.
An kultur@amt-schlieben.de oder persönlich mit Namen und Anschrift im Drandorfhof abzugeben.

Die drei schönsten Bilder werden mit je zwei Freikarten als Eintritt zum nächsten Moienmarkt bzw. für die Kinder je zwei Freikarten für eine Karusellfahrt belohnt. Die schönsten Bilder werden in einer Ausstellung im Drandorfhof Mitte November präsentiert.

EINSENDESCHLUSS IST DER 30. OKTOBER

Weihnachtsbäume gesucht!

Noch nicht mal mehr 70 Tage sind es bis Weihnachten. In den Läden werden schon Weihnachtsleckereien verkauft und manch einer macht sich schon auf die Suche nach den ersten Weihnachtsgeschenken.



Doch was wäre Weihnachten ohne einen Weihnachtsbaum?

Es ist schon feste Tradition, dass ein mit glitzernden Lichtern geschmückter Tannenbaum den Schliebener Markt schmückt und die Einwohner der Stadt in Weihnachtsstimmung versetzt. Und auch auf den Dorfplätzen anderer Ortsteile im Schliebener Land erstrahlen stattliche Weihnachtstannen.

Wem buchstäblich seine Tanne über den Kopf gewachsen ist und diese gerne dem weihnachtlichen Treiben im Amtsgebiet zur Verfügung stellen möchte, wendet sich bitte an die Tourist-Information telefonisch unter 035361 81699 oder per E-Mail an kultur@amt-schlieben.de.

In den Startlöchern für 2021



Geselligkeit, gute Stimmung und Spaß bei der Sache – leider hat uns COVID-19 dieses Jahr einen Strich durch unseren gut gefüllten Veranstaltungskalender gemacht. Viele Termine wurden abgesagt oder verschoben, aber dennoch möchten wir optimistisch bleiben und einen Ausblick in das neue Jahr werfen.

Um Terminkonflikte in der kommenden Veranstaltungssaison zu vermeiden und eine Grundlage für unseren Veranstaltungskalender zu schaffen, bitten wir nun um Ihre Zuarbeit.

Auch wenn die Planung schwer fällt: egal ob Kinder-, Straßen- oder Dorffest, stecken Sie vielleicht schon in den Vorbereitungen oder haben Termine abgestimmt? Dann teilen Sie uns Ihre Veranstaltungsdaten telefonisch unter 035361 81699 oder per E-Mail unter kultur@amt-schlieben.de bis

13. November 2020

mit.

Denn auch im Jahr 2021 sollen sich alle Gäste, Bürgerinnen und Bürger des Schliebener Landes an einer Vielfalt kultureller Feste erfreuen und eine verdiente Auszeit vom Alltag genießen.

Oelsiger Rentner wieder auf Tour!

Nach der langen, schwierigen, nun etwas gelockerten Coronazeit starteten wir einen Ausflug nach Doberlug-Kirchhain. Als erstes war hier ein Eisessen angesagt. Dann erwartete uns eine zweistündige Kremserfahrt über Lindena, Bad Erna zurück nach Doberlug. Viele schöne gepflegte Bungalows sowie der See beeindruckten uns. Unterwegs gab es Kaffee und von Frau Schindler 3 selbst gebackene leckere Kuchen. Zum Abschluss wurden wir noch mit Grillwürstchen, Salaten, Röstbrot mit Kräuterbutter u. dgl. verwöhnt. Es war ein unterhaltsamer, schöner und empfehlenswerter Nachmittag.

Danke den Oelsiger Initiatoren sowie der Familie Patrick Schindler nebst allen Helfern.

Ingrid Triebke

Warum in die Ferne reisen?

Im August statteten wir Oelsiger Rentner dem Schloss „Lilliput“ in Naundorf einen Besuch ab. Mit Witz, Charme und Humor erläuterte uns Herr Steffen Modrach sein Vorhaben und seine weiteren Pläne zum Baukunstprojekt. Alle waren über sein Ideenreichtum mit der Verarbeitung vieler Gegenstände und Materialien erstaunt.

Anschließend besuchten wir das Café in Körba. Mit dem Verzehr von tollen selbstgebackenen Torten, Kaffee sowie einem gigantischen Eisbecher ließen wir diesen sonnigen Nachmittag ausklingen.

Ingrid Triebke

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 18. November 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Dienstag, der 10. November 2020

Sportsympathiegewinner - Lutz Theile (SG Malitschkendorf e. V.)

Wenn der Teamgeist beschworen und Herzblut eingefordert wird, geht es im Sport meist um absolute Höchstleistungen – sei es auf der Tartanbahn, auf dem Spielfeld oder im Becken. Doch egal, ob diese Höchstleistungen am Ende tatsächlich zum Erfolg führen, stehen vor den sportlichen Versuchen immer auch Teamgeist und Einsatzbereitschaft anderer Akteure.

Erst das Engagement dieser ehrenamtlichen Helfer, Platzwarte, Trainer, Betreuer oder auch Vorstandsmitglieder ermöglicht es den Sportlerinnen und Sportlern, ihr Können im Sport unter Beweis zu stellen.



Der Ehrenamtswettbewerb „Sportsympathiegewinner“ des Landessportbundes Brandenburg e. V. sowie der Land Brandenburg Lotto GmbH zielt jährlich darauf ab, dieses herausragende ehrenamtliche Engagement als beispielhafte Leistung in den Vordergrund zu stellen. In diesem Jahr wurde im Rahmen der Sportlerehrung des Kreissportbundes Elbe-Elster e. V. am 14.09.2020 in der Gaststätte „Alt Nauendorf“ Finsterwalde mit Lutz Theile aus Malitschkendorf ein ehrenamtlicher Sportbegeisterter aus dem Schliebener Land als „Sportsympathiegewinner“ öffentlich ausgezeichnet.

Lutz Theile ist seit dem 01.01.1983 mit dem Sportverein, namentlich zunächst „BSG Traktor Morgenrot“ und heute „Sportgemeinschaft Malitschkendorf e. V.“ mit den drei Sektionen „Fußball“, „Kegeln“ und „Volleyball“ sportlich verbunden und war über die Jahre hinweg auf vielfältigste Weise für den Verein aktiv. Mit großer Begeisterung für den Vereinssport nahm Lutz Theile seit 1988 die Funktion als Kassierer im Vorstand der Sportgemeinschaft wahr und wurde im Jahr 2013 zum ersten Vorsitzenden der Sportgemeinschaft Malitschkendorf e. V. ernannt. In dieser Funktion koordiniert Lutz Theile mit außerordentlichem Engagement die Vereinsaktivitäten.

Neben seiner Arbeit im Vereinsvorstand war Herr Lutz Theile zudem bis 2009 selbst aktiver Fußballer der Sportgemeinschaft Malitschkendorf e. V. und bestritt neben seinen ehrenamtlichen Aktivitäten insgesamt 464 Punktspiele in der Kreisklasse und erzielte dabei 116 Tore.

Darüber hinaus trug Lutz Theile, wie auch viele weitere ehrenamtliche Helfer, maßgeblich am heutigen Zustand der Sportanlage als Zentrum der Vereinsaktivitäten mit Hauptplatz für den Fußballsport, einem Kleinfeld sowie einer Kegelhalle und Volleyballfeld bei, z. B. der Errichtung zweier Asphaltkegelbahnen in der Kegelhalle im Jahr 1987 (1.880 ehrenamtliche Arbeitsstunden) oder dem Einbau einer neuen Kunststoffkegelbahn mit Automatik im Jahr 2006 (440 ehrenamtliche Arbeitsstunden).

Ein neuer Platz für Kolochaus Kinder

Der Kolochauer Spielplatz erstrahlt in einem neuen Glanz. Neben den schon vorhandenen Spielgeräten finden jetzt auch die Kleinsten einen schönen Platz zum Verweilen. Das Amt Schlieben hat der Gemeinde eine neue Schaukel geschenkt und damit Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Durch Spenden konnte ein toller neuer Wippfrosch erstanden werden. Die jungen Männer Kolochaus haben an einem Samstagvormittag im Schweiß ihres Angesichts die Grundlage für die Umgestaltung des Spielplatzes gelegt. Wir danken allen fleißigen Helfern, ob jung oder alt, und natürlich allen Spendern. Die Kinder danken es schon jetzt.



WITTICH MEDIEN **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Aus der Menge
herausstechen

Hier ist man schon auf der Suche nach Ihnen!

Stellenmarkt Aktuell
LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Kreativprojekt Klassen 9 und 10



Das Ergebnis kann sich sehen lassen! – Die beiden Köpfe voller Ideen sind auf dem Schulhof nicht zu übersehen. Schade nur, dass lediglich die Vorderfronten auf den ersten Blick ins Auge fallen, denn die Rückseiten (siehe Foto) sind nicht minder anscheinlich.

Zwei weitere Beispiele der Zusammenarbeit von Schülern unterschiedlicher Klassenstufen. Wer in den letzten drei Jahren unsere Schulgebäude nebst Cafeteria besichtigt hat, dem werden auch die ersten Ergebnisse dieser Kunstform (Mosaiktechnik) nicht entgangen sein.

Teamarbeit, geduldiges, umsichtiges sowie genaues Umsetzen der Entwürfe bzw. begonnenen Arbeiten standen dabei ebenso im Mittelpunkt wie das gemeinsame Aufräumen am Ende eines Tages. Alles Kompetenzen, die angewendet werden mussten und für die spätere Berufswahl unter anderem von Bedeutung sein werden.

Dem „Dreigespann“, bestehend aus Fr. Lessing und ihrer Tochter Nancy sowie Herrn Münch, gilt unser besonderes Dankeschön.

Graffiti – geht auch legal



Auf Initiative von Fr. Skerra, Lehrerin für Kunst an der Schliebener Schule, entstand die Idee, die Freilichtbühne am Langen Berg in Schlieben mit einem Graffiti-Bild zu versehen.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres wurden finanzielle Mittel bei der Envia M beantragt, doch Corona machte, wie bei so vielem in diesem Jahr, einen Strich durch die Rechnung.

Endlich jedoch konnte diese Idee am 15.09.2020 mit Hilfe von acht Schülern der Klassenstufe 9 in die Tat umgesetzt werden. Der Graffiti-Künstler Ralf Hecht ist sicherlich einigen im Elbe-Elster-Kreis bekannt. So verschönerte er z. B. gemeinsam mit einer Jugendgruppe das Trafo-Häuschen in Wehrhain, um nur eines von vielen zu nennen.

Doch bevor man am Vormittag so richtig loslegen konnte, gab es wichtige Hinweise, wie man mit Spraydosen umzugehen und sich selbst zu schützen hat.

Daher probierten sich die Kids zunächst an großen Pappwänden aus, um zu sehen, welche Effekte man erzielen kann und wie kreativ eigentlich jeder von ihnen ist. Das eigentliche Wandbild für die Freilichtbühne – unter anderem Ort von Musikveranstaltungen im Rahmen des jährlichen Moienmarktes und ein Platz zum Verweilen – entstand Stück für Stück. Das Motiv, für welches die Stadtväter sich entschieden hatten und das Herr Hecht in seinen Umrissen an die Wand skizzierte, zeigt ein Stück typische Landschaft der Umgebung mit dem Kirchturm.

Acker, Wiese, Baumgruppen, Häuser sowie die Kirche galt es anschließend durch Sprühen erkennbar zu machen. Dabei mussten natürlich auch Schattierungen auf Dächern und Bäumen sichtbar gemacht werden. Mit Feingefühl, sicherer Hand sowie der fachmännischen Unterstützung des Künstlers gelang es den Jugendlichen wirklich gut, die Vorlage im Bild umzusetzen.

Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!

Also dann: Nichts wie hin zur Freilichtbühne!

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Envia M für die Bereitstellung der finanziellen Mittel sowie bei Herrn Hecht für die künstlerische Umsetzung dieses Projekts.

E. Richter

Schulsozialarbeiterin

Aus der Grundschule Hohenbucko

„Maske macht Schule“

Unter diesem Motto konnten wir unseren Nähnachmittag im September setzen.

Frau Susan Wüstenhagen hatte diese gute Idee. Sie erklärte und zeigte den Schülerinnen und Schülern unserer Grundschule Hohenbucko, wie man eine Mund- und Nasenmaske kreativ und schnell herstellen kann.

Die Aufregung war sehr groß. Die Kinder brachten einige Tage vorher schon den Stoff mit, dieser wurde durch Frau P. Jahn und Susann Wüstenhagen vorbereitet.

Nun konnten die Kids ihre individuellen Masken unter Anleitung und mit Hilfe nähen. Da die Köpfe der Kinder ganz schön „rauchten“, sorgte eine Mutti, Frau S. Bloch, für eine kühnende Überraschung. Sie brachte allen ein Eis für eine Pause zwischendurch. Ganz toll!

Vielen lieben Dank sagen wir vor allem Frau Susan Wüstenhagen für ihre tolle Idee und die damit zusammenhängende Zeit, Frau P. Jahn für die Vorbereitung und den vielen Muttis für die Unterstützung an unserem Nähnachmittag!



Eine kleine Welt sauber machen



Wir, die Klasse 4 der Grundschule Hohenbucko, haben am 23.09.2020 eine Müllsammelaktion gestartet. Die Idee dazu hatten alle Schüler unserer Klasse.

Mit Bollerwagen und Handschuhen zogen wir los. Wir haben gefunden: Zigaretten, Autoteile, Flaschen, Dosen, Öl, Taschentücher, Plastiktüten und noch vieles mehr. Fünf Leitpfosten waren auch dabei.

Danach waren wir noch picknicken und uns erholen.

Liebe Lkw-Fahrer, bitte schmeißt euren Müll nicht vor unsere Schule. Wir würden uns sehr freuen.

An diesem Tag hatten wir sehr viel Spaß und wir haben die Welt sauber gehalten. Danke an die ganze Klasse 4 in Hohenbucko!

Die Klasse 4 der Grundschule Hohenbucko

Sonstige Informationen

Schöna-Kolpien - der Körbaer Teich - der Brunnen - das Pumpen & der Grundwasserspiegel

Für uns als Ortsbeirat drehte sich 2020 größtenteils um Corona sowie das Umsetzen der sich wöchentlich, wenn nicht sogar täglich, ändernden Vorgaben und Auflagen.

Dies sollte sich aber im Juni mit Inbetriebnahme des ehemaligen Trinkwasserbrunnens in Schöna-Kolpien und des Pumpens von Trinkwasser ändern.

Hier zunächst aber die wichtigste Information und Aussage Schöna-Kolpiens:

Niemand hat etwas dagegen, dass etwas für den Körbaer Teich getan wird!

Wir als Ortsbeirat haben aber sehr wohl etwas dagegen, wenn Schöna-Kolpien, oder aber auch Einwohner Schöna-Kolpiens verunglimpft, denunziert und als Buhmänner, bzw. -Frauen in der Öffentlichkeit dargestellt und für das Ende der zu Testzwecken durchgeführten Pumpaktion verantwortlich gemacht werden! Solche Entscheidungen treffen Ämter und Behörden, aber nicht ein 300-Seelendorf, wie wir es sind!

So führte eine anfänglich nicht ganz optimal funktionierende Kommunikation zwischen dem Amt Dahme/Mark und Schöna-Kolpien zu Unmut, welcher aber hauptsächlich durch eine nicht objektive und zudem einseitigen Berichterstattung in Presse, Fernsehen und auch Facebook verstärkt wurde, und somit zu einer extrem verzerrten Darstellung der Situation, zu Ungunsten Schöna-Kolpiens sowie deren Einwohner führte!



Um aber einer weiteren Verschlechterung der Situation und Stimmung entgegenzuwirken, wurde intensiv und konstruktiv auf Augenhöhe mit dem Amt Dahme/Mark, Herrn Amtsdirektor Kaluza, sowie Herrn Lehmann kommuniziert und der Ortsbeirat zu einer Gesprächsrunde nach Dahme/M. eingeladen.

Die wichtigsten Gespräche waren und sind aber die in Schöna-Kolpien, mit unseren Schöna-Kolpienern - hier wurde sich ausgetauscht, nachgefragt und informiert.

Was passiert gerade? Auf welcher Basis geschieht dies – dürfen „die“ das? Wie lange wird gepumpt? Welche Menge an Wasser wird in den Körbaer Teich gepumpt? Warum wird in Schöna-Kolpien gepumpt? Welchen Einfluss hat solch ein Unterfangen? Es wurden ausschließlich, bzw. „nur“ Fragen gestellt, deren Antworten zuvor nicht bekannt waren, oder aber vielleicht auch nicht beantwortet werden wollten, dies sei nun dahingestellt. Fragen zu stellen, das ist das gute Recht eines jeden Bürgers, ohne dafür gleich als Bösewicht oder illegaler Brunnenbesitzer aus einem Dunkeldorf dargestellt zu werden! Antworten zu geben, sollte zudem aber der Anspruch in der heutigen Zeit, der immer wieder, in und auf diese Situation bezogen, so groß angelegten Transparenz sein.

Des Weiteren hatte die „IG Rettet den Körbaer Teich“ uns als Ortsbeirat Schöna-Kolpien zu einer Informationsveranstaltung nach Körba geladen, in der sich ein erster Eindruck von dem gemacht werden konnte, was schon geschehen ist und zukünftig noch geschehen soll.



All dies führte nun dazu, dass es eine Einwohnerversammlung in Schöna-Kolpien, mit den Vertretern der beiden betroffenen Ämter Dahme/Mark, sowie Schlieben und den Mitgliedern der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe Körbaer Teich geben sollte. Diese hat am 11.09.2020 am Dorfgemeinschaftshaus stattgefunden und die interessierten Schöna-Kolpiener füllten das extra dafür aufgestellte Zelt, um ihre Fragen, Eindrücke und Bedenken direkt mit den Verantwortlichen auszutauschen.

Bereits Bekanntes wurde genauer beleuchtet, das weitere Vorgehen detaillierter dargestellt und die durch den Amtsdirektor Dahme/M. daran gebundenen „Wenns“ erörtert. So war unter anderem die Einwohnerversammlung eine Bedingung für einen weiteren Pumpversuch. Das 2. „Wenn“: Es galt Brunnen zu finden, um Wasserpegelveränderungen während eines neuerlichen Pumpversuches bzw. dessen Einfluss feststellen oder auch ausschließen zu können.

„Wenn“ Nummer 3 lautet, Nutzung einer Wasseruhr beim Pumpen, um diesmal eine 100%ige Nachweismöglichkeit der gepumpten Wassermenge zu haben, da es beim 1. Pumpversuch eher ein Schätzen anhand einer Pumpenkennlinie war, und auch der Lärmschutz soll berücksichtigt werden.

Als neue Voraussetzung und Resultat der Einwohnerversammlung wurde nun das Begleiten des Pumpversuches durch einen Hydrologen vereinbart.

Konkrete Zahlen sowie andere ergänzende Angaben zu dem, was bereits geschah und zukünftig noch geschehen wird, sollen hier nicht genannt werden, da diese über die Medien und andere soziale Kanäle so weit, so unterschiedlich und manchmal so falsch verbreitet wurden, dass diesen Zahlen und Angaben kein wirklicher Glauben mehr geschenkt werden würde. Eines muss und sollte jedem aber klar sein, der Mensch kann die Natur nicht überlisten und so kann eben in 2020 nicht geäußert werden, dass der Körbaer Teich in 2 Jahren wieder randvoll gefüllt ist! Das vermag nur die Natur selbst und nicht der Mensch, mit künstlich zugeführtem Trinkwasser aus Tiefenbrunnen! Das ist lediglich eine der möglichen letzten Maßnahmen, um eine „Mindestbespannung“ des Körbaer Teiches auf einer bestimmten Höhe mit Wasser sicherzustellen, um ein Trockenfallen des Teiches zu verhindern. Abschließend bleibt festzuhalten, Schöna-Kolpien hat noch immer nichts dagegen, dass etwas für den Körbaer Teich getan wird, so sich an Recht, Ordnung & Gesetz gehalten wird, die viel und oft versprochene Transparenz auch gelebt wird, wenngleich aber noch immer eine gewisse Skepsis ob des Erfolges herrscht!

Der Ortsbeirat
Schöna-Kolpien

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden im Pfarrbereich Schlieben

Zum Pfarrbereich gehören folgende Kirchen: Schlieben, Kraszig, Oelsig, Hohenbucko, Proßmarke, Hillmersdorf, Stechau, Malitschkendorf, Kolochau.

Gottesdienste im Pfarrbereich Schlieben

Wir bitten zu allen Gottesdiensten aufgrund von Corona beim Betreten Mund-Nase-Schutz zu tragen, sich in die Listen einzutragen und beim Gottesdienst zum Singen einen Abstand von 3 Metern einzuhalten oder wenn nicht möglich den Mund-Nase-Schutz aufzubehalten. Bei akuten Symptomen bitte wir von einem Besuch Abstand zu nehmen.

Termin	Uhrzeit	Inhalt	Ort
Sonntag, 25.10.2020	9:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Malitschkendorf
	10:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Hohenbucko
Samstag, 31.10.2020	14:00	Gottesdienst zum Reformationstag und zur Einführung von Pfarrer Heizmann	Herzberg
Samstag, 14.11.2020	17:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Proßmarke
Sonntag 15.11.2020	9:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kolochau
	10:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Schlieben
Mittwoch, 18.11.2020	15:30	Gottesdienst	Pflegeheim Schlieben
Samstag, 21.11.2020	17:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Oelsig
Sonntag, 22.11.2020	9:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Stechau
	10:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Hillmersdorf

Die Gottesdienste sind nach Entscheidung vor Ort ggf. mit Abendmahl.

Wohnung im Gemeindehaus Schlieben zu vermieten

Wir vermieten eine Wohnung mit 65 qm, 1. OG., Dusche & WC, kleine Küche, Flur, 1 großes und 2 kleinere Zimmer, Gartennut-

zung, günstige Miete. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Folgende Gruppen im Pfarrbereich Schlieben treffen sich: Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet alle 2 Wochen am Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr in Herzberg statt. Die Schliebener treffen sich um 16:40 Uhr am Pfarrhaus und fahren mit dem Pfarrer nach Herzberg. Nächste Termine: 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.

Junge Gemeinde nun mit Herzberg zusammen

Die Junge Gemeinde Schlieben & Herzberg trifft sich ab sofort alle 2 Wochen freitags in Herzberg 16:30 bis 19:30 Uhr. Wir freuen uns über alle Neugierigen. Die Schliebener treffen sich um 16:00 Uhr mit dem Pfarrer am Pfarrhaus und fahren dann nach Herzberg. Nächste Termine: 06.11., 20.11.

Kinderkreis

Der Kinderkreis trifft sich zurzeit jede Woche mittwochs 15:30 Uhr im Pfarrhaus. Am 28.10. findet er nicht statt.

Frauenhilfe Kolochau & Schlieben

Die Frauenhilfe in Schlieben und die Frauenhilfe in Kolochau ruhen coronabedingt. Termine bitte erfragen.

„FREITAG VIERTEL acht“

Wir sind der Gemeindegemeinschaft für die 30- bis 50-Jährigen und treffen uns wenn möglich immer am 4. Freitag im Monat um 19:15 Uhr im Gemeindehaus. Wir freuen uns sehr auf neue Gesichter. Die nächsten Termine sind: 30.10., 27.11.

Wir bitten bei Besuchen im Kirchengemeindebüro einen Mund-Nase-Schutz zu tragen und zu prüfen, ob Anliegen auch telefonisch geklärt werden können.

Zuständig für den Pfarrbereich ist **Pfarrer Philipp Schuppan**, Markt 1, 04936 Schlieben

Das Gemeindebüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo., Di., Do., 8 – 12 Uhr, Mi., 12 – 16 Uhr

Tel.: 035361 587, Fax: 035361 89433

E-Mail: evang.pfarramt.schlieben@t-online.de, p.schuppan@web.de

Der Jagdverband Lübben e.V. & die Jagdhornbläsergruppe Lübben laden ein zur



30. OKTOBER

Drandorfhof Schlieben | 18:00 Uhr



Mit Pfarrer Philipp Schuppan und den Jagdhornbläsern aus Lübben unter der Leitung von Helmut Jahn.

Wir freuen uns auf Sie!